

Mitteilung der Kommission über den Beginn der Anwendung des Regionalen Übereinkommens über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln bzw. der Ursprungsprotokolle zur diagonalen Kumulierung zwischen der Europäischen Union, Albanien, Algerien, Bosnien und Herzegovina, Kroatien, Ägypten, den Färöern, Island, Israel, Jordanien, Kosovo, Libanon, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Montenegro, Marokko, Norwegen, Serbien, der Schweiz (einschließlich Liechtensteins), Syrien, Tunesien, der Türkei, sowie dem Westjordanland und dem Gazastreifen

(2013/C 110/04)

Zur Anwendung der diagonalen Ursprungskumulierung zwischen der Europäischen Union, Albanien, Algerien, Bosnien und Herzegovina, Kroatien, Ägypten, den Färöern, Island, Israel, Jordanien, Kosovo ⁽¹⁾, Libanon, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Montenegro, Marokko, Norwegen, Serbien, der Schweiz (einschließlich Liechtensteins), Syrien, Tunesien, der Türkei sowie dem Westjordanland und dem Gazastreifen teilen die Europäische Union und die betreffenden Parteien einander über die Europäische Kommission die mit den anderen Parteien vereinbarten Ursprungsregeln mit.

Auf Grundlage dieser Mitteilungen ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich, ab wann eine solche Kumulierung Anwendung findet. Diese Tabelle ersetzt die vorherige Tabelle (ABl. C 156 vom 26.5.2011).

Die Datumsangaben in der Tabelle beziehen sich auf Folgendes:

- Beginn der Anwendung der diagonalen Kumulierung auf Grundlage von Anlage I Artikel 3 des Regionalen Übereinkommens über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln ⁽²⁾ (im Folgenden: das Übereinkommen), wenn sich das betreffende Freihandelsabkommen auf das Übereinkommen bezieht. In diesem Fall steht vor dem Datum ein „(C)“.
- Beginn der Anwendung der Ursprungsprotokolle zur diagonalen Kumulierung, die dem betreffenden Freihandelsabkommen beigefügt sind (in den anderen Fällen).

Es sei daran erinnert, dass die Kumulierung nur zulässig ist, wenn die Partei der Endfertigung und die Partei der Endbestimmung mit allen am Erwerb der Ursprungseigenschaft beteiligten Parteien, d. h. mit den Parteien, in denen die verwendeten Vormaterialien ihren Ursprung haben, Freihandelsabkommen mit denselben Ursprungsregeln geschlossen haben. Vormaterialien mit Ursprung in einer Partei, die kein Abkommen mit der Partei der Endfertigung und der Partei der Endbestimmung geschlossen hat, sind als Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft zu behandeln. Konkrete Beispiele hierfür werden in den Erläuterungen zu den Ursprungsprotokollen Paneuropa-Mittelmeer ⁽³⁾ gegeben.

Die beigefügte Tabelle wurde durch alle Teilnehmer des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses der EU ergänzt. Die der Mitteilung der Kommission 2012/C 154/07 ⁽⁴⁾ beigefügte Tabelle behält jedoch einstweilen ihre Gültigkeit. Sobald in das betreffende Freihandelsabkommen ein Verweis auf das Übereinkommen aufgenommen wurde, werden die Daten in der vorliegenden Tabelle schrittweise ergänzt.

Ferner sei daran erinnert, dass die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein eine Zollunion bilden.

Für die in der Tabelle genannten Parteien gelten folgende Codes:

— Albanien	AL
— Algerien	DZ
— Bosnien und Herzegovina	BA
— Kroatien	HR
— Ägypten	EG
— Färöer	FO
— Island	IS

⁽¹⁾ Diese Bezeichnung berührt nicht die Standpunkte zum Status und steht im Einklang mit der Resolution 1244/99 des VN-Sicherheitsrates und dem Gutachten des Internationalen Gerichtshofs zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovos.

⁽²⁾ ABl. L 54 vom 26.2.2013, S. 4.

⁽³⁾ ABl. C 83 vom 17.4.2007, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. C 154 vom 31.5.2012, S. 13.

— Israel	IL
— Jordanien	JO
— Libanon	LB
— Kosovo	KO
— ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	MK ⁽¹⁾
— Montenegro	ME
— Marokko	MA
— Norwegen	NO
— Serbien	RS
— Schweiz (einschließlich Liechtenstein)	CH (+ LI)
— Syrien	SY
— Tunesien	TN
— Türkei	TR
— Westjordanland und Gazastreifen	PS

⁽¹⁾ Die Verwendung dieses Codes greift der endgültigen Benennung des Landes, die nach Abschluss der laufenden Verhandlungen innerhalb der Vereinten Nationen festgelegt wird, nicht vor.

Beginn der Anwendung der Ursprungsregeln zur diagonalen Kumulierung in der Paneuropa-Mittelmeer-Zone

	EFTA-Länder				Teilnehmer des Barcelona-Prozesses										Teilnehmer des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses der EU ⁽²⁾								
	EU	CH (+ LI)	IS	NO	FO	DZ	EG	IL	JO	LB	MA	PS	SY	TN	TR	AL	BA	KO	ME	MK	RS	HR	
EU		1.1. 2006	1.1. 2006	1.1. 2006	1.12. 2005	1.11. 2007	1.3. 2006	1.1. 2006	1.7. 2006		1.12. 2005	1.7. 2009		1.8. 2006	(¹)								
CH (+ LI)	1.1. 2006		1.8. 2005	1.8. 2005	1.1. 2006		1.8. 2007	1.7. 2005	17.7. 2007	1.1. 2007	1.3. 2005			1.6. 2005	1.9. 2007				(C) 1.9. 2012				
IS	1.1. 2006	1.8. 2005		1.8. 2005	1.11. 2005		1.8. 2007	1.7. 2005	17.7. 2007	1.1. 2007	1.3. 2005			1.3. 2006	1.9. 2007				(C) 1.10. 2012				
NO	1.1. 2006	1.8. 2005	1.8. 2005		1.12. 2005		1.8. 2007	1.7. 2005	17.7. 2007	1.1. 2007	1.3. 2005			1.8. 2005	1.9. 2007				(C) 1.11. 2012				
FO	1.12. 2005	1.1. 2006	1.11. 2005	1.12. 2005																			
DZ	1.11. 2007																						
EG	1.3. 2006	1.8. 2007	1.8. 2007	1.8. 2007					6.7. 2006		6.7. 2006			6.7. 2006	1.3. 2007								
IL	1.1. 2006	1.7. 2005	1.7. 2005	1.7. 2005					9.2. 2006						1.3. 2006								
JO	1.7. 2006	17.7. 2007	17.7. 2007	17.7. 2007			6.7. 2006	9.2. 2006			6.7. 2006			6.7. 2006	1.3. 2011								
LB		1.1. 2007	1.1. 2007	1.1. 2007																			
MA	1.12. 2005	1.3. 2005	1.3. 2005	1.3. 2005			6.7. 2006		6.7. 2006					6.7. 2006	1.1. 2006								
PS	1.7. 2009																						
SY															1.1. 2007								
TN	1.8. 2006	1.6. 2005	1.3. 2006	1.8. 2005			6.7. 2006		6.7. 2006		6.7. 2006				1.7. 2005								
TR	(¹)	1.9. 2007	1.9. 2007	1.9. 2007			1.3. 2007	1.3. 2006	1.3. 2011		1.1. 2006		1.1. 2007	1.7. 2005									

	EFTA-Länder				Teilnehmer des Barcelona-Prozesses											Teilnehmer des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses der EU ⁽²⁾						
	EU	CH (+ LI)	IS	NO	FO	DZ	EG	IL	JO	LB	MA	PS	SY	TN	TR	AL	BA	KO	ME	MK	RS	HR
AL																						
BA																						
KO																						
ME		(C) 1.9. 2012	(C) 1.10. 2012	(C) 1.11. 2012																		
MK																						
RS																						
HR																						

⁽¹⁾ Für Waren, die unter die Zollunion EU-Türkei fallen, ist das Anfangsdatum der 27. Juli 2006.
Für landwirtschaftliche Erzeugnisse ist das Anfangsdatum der 1. Januar 2007.

Für Kohle und Stahlerzeugnisse das Anfangsdatum der 1. März 2009.

⁽²⁾ Der Beginn der Anwendung der jeweiligen Ursprungsprotokolle zur diagonalen Kumulierung zwischen den Teilnehmern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses der EU, der EU und der Türkei ist aus der Tabelle ersichtlich, die der im ABl. C 154 vom 31.5.2012, S. 13 veröffentlichten Mitteilung beigelegt ist.